

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
Kapitel I. Kant und die mathematisch-geometrische Physik seit Newton	19
§ 1. Das synthetische und analytische Kontinuum von Zeit und Raum	19
§ 2. Warum vermag die mathematisch-geometrische Physik die Trägheit jedes einzelnen empirischen Objekts nicht zu erklären?	47
§3. Warum erklärt auch Kant die Trägheit der empirischen Objekte nicht?	84
Kapitel II. Kant und das angeblich reduktionistische Kontinuum	115
§ 4. Eine verfehlte Auffassung der Teile im Kontinuum	115
§ 5. Eine verfehlte Auffassung der Grenzen im Kontinuum . .	130
§ 6. Erste Hinweise auf eine Abkehr vom Reduktionismus . .	144
Kapitel III. Kant und das eigentlich holistische Kontinuum	163
§ 7. Die Unumgänglichkeit der Abkehr vom Reduktionismus und der Hinkehr zum Holismus des Kontinuums	163
a) Die angeblichen Elemente des Kontinuums	163
b) Die eigentlichen Elemente des Kontinuums	171
c) Das Sondern des Kontinuums in seine Elemente . . .	179

§ 8. Die holistische Dynamik des noch ungesonderten Kontinuums	196
a) Das Element des schon gesonderten und des noch ungesonderten Kontinuums	196
b) Das Sondern als Dynamik einer Umkehrung.	206
c) Die Elemente innerhalb des schon gesonderten und des noch ungesonderten Kontinuums	216
§ 9. Das ursprünglich-grundlegende Element für das noch ungesonderte Kontinuum von Elementen	237
a) Der Vorrang des Kontinuums der Zeit vor dem des Raums	237
b) Das Kontinuum von Zeit und Raum als Arten einer Gattung	248
c) Das jeweils Spezifische zur Gattung dieser Arten des Kontinuums	259
 Kapitel IV. Das holistisch-ungesonderte Kontinuum als ontologische Grundlage von Bewußtem für Bewußtsein	 273
§ 10. Die Wahrnehmung von etwas Wahrgenommenem	273
a) Das »Gesichtsfeld« als Kontinuum	273
b) Das elementare Urteil in der Wahrnehmung	282
c) Die Wirklichkeit des Wahrgenommenen als bleibendes Problem	292
§ 11. Die Wesensmerkmale der Wirklichkeit des Wahrgenommenen	301
a) Das Beharrliche	301
b) Das Bewegliche	313
c) Das Veränderliche	327
§ 12. Beharrlichkeit und Trägheit. Die Abhängigkeit der Wirklichkeit des Objekts von der Wirklichkeit des Subjekts	352
 Literatur	 383